



LAND
OBERÖSTERREICH

Ergebnis der Verkehrserhebung 2012

**Das Mobilitätsverhalten der
Wohnbevölkerung
und das Verkehrsaufkommen**

im Bezirk

URFAHR - UMGEBUNG

Ausarbeitung:
Ing. Berthold Pfeiffer

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Straßenbau und Verkehr
Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr
Bahnhofplatz 1
4021 Linz

Linz, Jänner 2014



Ergebnis der Verkehrserhebung 2012

Das Mobilitätsverhalten der Wohnbevölkerung und das Verkehrsaufkommen im Bezirk Urfahr-Umgebung

Verkehrserhebung Oktober 2012:

Wichtiges Datenmaterial für Verkehrsplanung

Mit einer landesweiten Haushaltsbefragung "Verkehrserhebung 2012" hat das Land Oberösterreich die bewährte Tradition der laufenden Verkehrsbeobachtung (2001, 1992, 1982) fortgesetzt. Die Erhebung liefert **wichtiges Datenmaterial über das Mobilitätsverhalten der Oberösterreicher/innen als Informationsquelle und Entscheidungshilfe für die Verkehrspolitik** und die Verkehrsplanung. Mit ihrer Stichprobengröße stellen die oberösterreichischen Erhebungen die umfangreichsten im deutschsprachigen Raum dar.

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse für den Bezirk Urfahr-Umgebung:

1) Statistische Daten der Wohnbevölkerung des Bezirkes Urfahr-Umgebung:

Befragungsumfang und Rücklaufquote im Bezirk Urfahr-Umgebung:

- Es wurden im Bezirk Urfahr-Umgebung rund **10.600 Haushalte befragt**.
- Die **Rücklaufquote** beträgt **60,4%**.

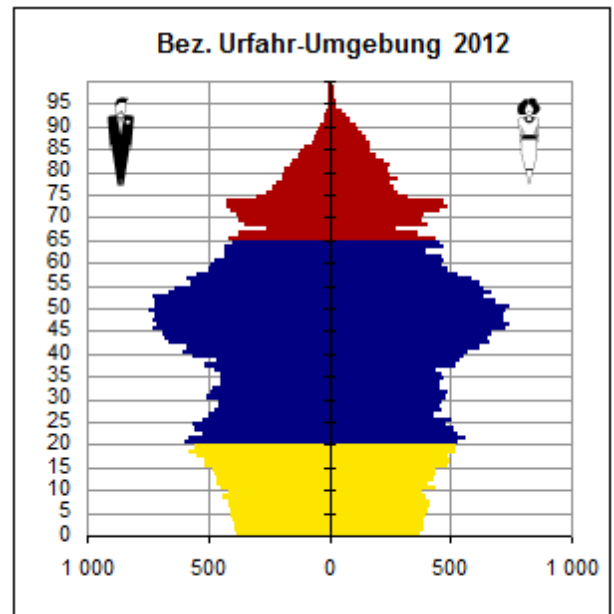
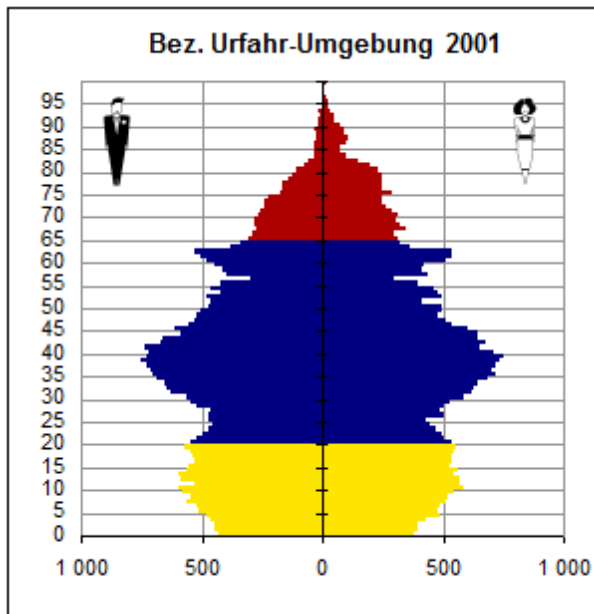
Demographische Kennzahlen der Bevölkerung

Dem allgemeinen demographischen Trend entsprechend, hat sich die Bevölkerungsverteilung auch im Bezirk Urfahr-Umgebung in Richtung älterer Jahrgänge verschoben, was auch in der Mobilität ihren Niederschlag findet.

- Im Bezirk Urfahr-Umgebung leben rund 74.700 Einwohner (Bevölkerung ab 6. Jahre)

Gegenüber 2001 zeigt sich, dass die demographische Verschiebung der Altersstruktur die Mobilitätskennzahlen im Bezirk beeinflusst:

- Zunahme der Gesamtbevölkerung im Bezirk um 5%
- Abnahme der Bevölkerung der 6 - 14 Jährigen um 19%
- Zunahme der 45 – 64 Jährigen um 37%



Erreichbarkeiten der ÖV-Haltestellen

Rund 23% der Wohnbevölkerung im Bezirk können eine Bahnhaltestelle zu Fuß erreichen. Bushaltestellen sind für rund 94% der Einwohner des Bezirkes zu Fuß erreichbar.

2) Mobilität der Wohnbevölkerung des Bezirkes Urfahr-Umgebung

GESAMTWEGE UND WEGEHÄUFIGKEIT

Der Vergleich der wichtigsten Kennzahlen zeigt, dass die beiden Verkehrserhebungen 2012 und 2001 in der Größenordnung zwar sehr ähnliche Werte liefern, jedoch gleichzeitig eine verkehrliche Tendenz zu mehr (motorisierter) Mobilität erkennbar ist.

- **In Summe legt die Wohnbevölkerung des Bezirkes Urfahr-Umgebung rund 212.000 Wege pro Werktag zurück.** Dies bedeutet eine Zunahme der Wege um 20,7%.
- Gegenüber der Verkehrserhebung 2001 hat die mobile Bevölkerung absolut um 11% und anteilmäßig von ca. 82% auf ca. 87% zugenommen.
- Die Anzahl der Wege pro mobiler Person ist zwischen 2001 und 2012 von 3,0 auf 3,3 Wege pro Tag gestiegen (Wegehäufigkeit).

WEGEANALYSE NACH VERKEHRSMITTEL

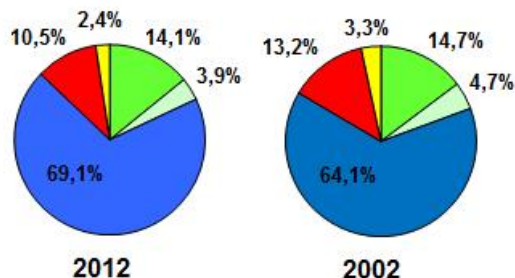
Bezüglich der Verkehrsmittelwahl der Wohnbevölkerung des Bezirkes ist es zwischen 2001 und 2012 zu einer **Zunahme der Wege im motorisierten Individualverkehr (MIV) sowie der Fußwege**, hingegen ist es zu einer **Abnahme der Wege im Öffentlichen Verkehr** und mit dem **Fahrrad** gekommen.

- **Auf den MIV entfallen im Jahr 2012 69,1% aller Wege** (ca. 143.700 Wege), wobei diese Wege um 28,2% zugenommen haben.
- **Der Öffentliche Verkehr (ÖV) nimmt einen Anteil von 10,5% ein** (ca. 21.900 Wege), diese Wege sind im letzten Jahrzehnt um 5,1% gesunken.
- **14,2% der Wege werden zu Fuß** (ca. 29.400 Wege) zurückgelegt, diese Wege sind um 14,5% gestiegen.
- Der **Radverkehrsanteil weist einen Anteil von 3,9%** (ca. 8.100 Wege) der Gesamtmobilität der Bewohner/innen des Bezirkes Urfahr-Umgebung auf. Die Wege mit dem Rad haben gegenüber 2001 um ca. 1,5% abgenommen.

Maßgebliche Veränderung des „Modal-Split“ der Wohnbevölkerung des Bezirkes Urfahr-Umgebung 2001 bis 2012:

Verkehrsmittelanteile der Wege relativ		
	VE2012	VE2001
zu Fuß	14,1%	14,7%
Fahrrad	3,9%	4,7%
mot. Individualverkehr IV	69,1%	64,1%
öffentlicher Verkehr ÖV	10,5%	13,2%
Mischformen IV - ÖV	2,4%	3,3%

Verkehrsmittelanteile der Wege



Zum Vergleich: Die Modal-Split-Aufteilung der gesamten oberösterreichischen Wohnbevölkerung für 2012 ist wie folgt verteilt:

Oberösterreich	VE 2012
Zu Fuß:	15,1%
Fahrrad:	5,2%
IV:	67,6%
ÖV:	10,2%
Mischformen (IV+ÖV):	1,9%

Die Wohnbevölkerung des Bezirkes Urfahr-Umgebung hat annähernd die gleiche Modal-Split-Aufteilung wie die oberösterreichische Wohnbevölkerung.

WEGEANALYSE NACH FAHRTZWECK

Die **Freizeit-Erledigungswege haben stark zugenommen** (+62%), ebenso die Arbeitswege (+13%), während die Schul- und Ausbildungswege (-8%), und die **Einkaufswege** (-3%) **abgenommen** haben.

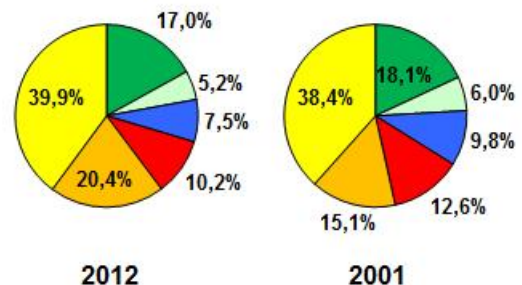
- Im Berufsverkehr sind die ÖV-Anteile sowie die IV-Anteile leicht gestiegen.
- Bei den Wegen zur Schule sind die Modal-Split-Anteile annähernd gleich geblieben.
- Im Einkaufsverkehr sind die Wege im IV gestiegen.
- Bei den sonstigen Wegen (Freizeit) ist eine starke Zunahme der Wege im IV festzustellen.

Maßgebliche Veränderung des „Verkehrszweckanteile“ der Wohnbevölkerung des Bezirkes Urfahr-Umgebung 2001 bis 2012:

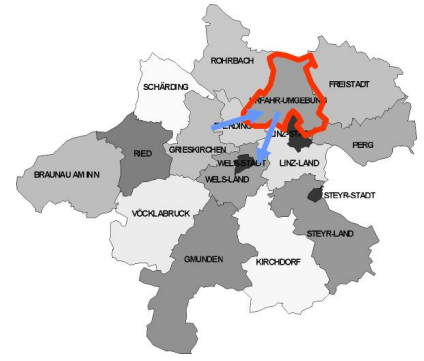
Die prozentuelle Aufteilung der Zwecke verändern sich stark in Richtung der Freizeit-Erledigungswege. Diese steigen bereits auf einen Anteil von über 20% aller Wege der Wohnbevölkerung des Bezirkes Urfahr-Umgebung an.

Verkehrszweckanteile der Wege relativ		
	VE2012	VE2001
Arbeit	17,0%	18,1%
dienstlich-geschäftlich	5,2%	6,0%
Schule, Ausbildung	7,5%	9,8%
Einkauf	10,2%	12,6%
sonstige Wege	20,4%	15,1%
nach Hause	39,9%	38,4%

Verkehrszweck-
anteile der Wege



3) RÄUMLICHE BETRACHTUNG DES VERKEHRS FÜR DEN BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG (Substrat: Wohnbevölkerung von Oberösterreich)



Insgesamt werden von den Oberösterreicher/innen im **Bezirk Urfahr-Umgebung** **rund 233.400 Wege zurückgelegt**, davon sind ca. 104.100 Binnenwege (Anteil 44,6% der Wege) innerhalb des Bezirkes, rund 64.100 Wege sind Zielwege von außerhalb in den Bezirk Urfahr-Umgebung hinein (27,5%) sowie rund 65.200 Wege sind Quellwege aus dem Bezirk Urfahr-Umgebung hinaus (27,9%).

Insgesamt werden 18% (ca. 41.000 Wege) von nicht im Bezirk Urfahr-Umgebung wohnhaften Personen durchgeführt

Binnenwege innerhalb des Bezirkes:

Im Bezirk Urfahr-Umgebung werden täglich rund 104.100 Wege innerhalb des Bezirkes durchgeführt.

61,9% der Binnenwege werden mit privaten Verkehrsmitteln (IV) zurückgelegt, 24,3% der Wege sind ausschließlich Fußwege, 6,2% der Wege werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln, 1,2% der Wege sind kombinierte Wege IV+ÖV und 6,4% der Wege werden mit dem Fahrrad durchgeführt.

Im Vergleich zu 2001 sind die gesamten Binnenwege innerhalb des Bezirkes um 22,0% gestiegen. Die Wegeanzahl im IV stieg um 39,8%, im ÖV haben die Binnenwege hingegen um 27,6% abgenommen.

Zielwege in den Bezirk:

Etwa 64.100 Wege führen von außerhalb in den Bezirk Urfahr-Umgebung hinein.

Die Aufteilung des in den Bezirk strömenden Verkehrs wird vom privaten Kraftfahrzeugverkehr bestimmt. Der Anteil der Zielwege mit privaten Kraftfahrzeugen in den Bezirk beträgt 78,9%. Der Öffentliche Verkehr liegt mit einem Wegeanteil 13,5% deutlich hinter dem Autoverkehr zurück.

Im Vergleich zu 2001 ist festzustellen, dass die gesamten Zielwege in den Bezirk um 35,7% anstiegen. Die Zielwege im privaten Kraftfahrzeugverkehr nahmen um 33,5%, die Wege im ÖV um 19,9% zu.